



## Jahresbericht 2010/11

Berlin, 12. Mai 2011

**Entwicklung.** Im Zeitraum dieses Berichtes (März 2010 bis Mai 2011) nahm die Inspirata wiederum eine starke Entwicklung. Nach ihrer Gründung im Herbst 2008 hatte sie im März 2010 schon ihren zweiten Ortswechsel hinter sich bringen müssen, und in den Räumen, in die sie damals zog, hat sie genug Platz und zeitlichen Horizont, um ihre Konzepte durchzusetzen und ihre Bekanntheit zu festigen und ihren Weg zu einer der festen Größen in der Leipziger, wenn nicht Westsächsischen, Bildungslandschaft zu machen. Und diesen Weg beschriftet sie weiterhin unbeirrt im zweiten und dritten Jahr ihres Bestehens. Auf nahezu allen Gebieten ging es aufwärts. Man mag, wenn man mittendrin in dieser Entwicklung ist, beklagen, dass diese Aufwärtsentwicklung langsam vorangehe, doch wenn man nach insgesamt zweieinhalb Jahren des Bestehens zurück blickt, muss man ein eher rasantes Tempo konstatieren, und echte, harte Rückschläge sind bisher ausgeblieben.

**Finanzen.** Die finanzielle Lage der Inspirata ist zwar bei weitem nicht von Überfluss gekennzeichnet, aber sie ist immer völlig gesund geblieben. Die notwendigen Ausgaben, im Wesentlichen Miete, Minijobentlohnung und Betreuerhonorare, und die Einnahmen von den Besuchern und Unterstützern halten sich im Moment etwa die Waage oder neigen sich leicht ins Negative. Dass dies noch nicht zu einer ernsthaften Schieflage geführt hat, liegt im Wesentlichen am Engagement der Inspiraten und ihrer Gönner, die auch immer wieder die eine oder andere Ressource unentgeltlich hinzuschießen. Die Finanzen auf eine mittel- oder gar langfristig gesicherte Basis zu führen, ist eine der größten offenen Aufgaben. Details über die Lage sind im Bericht des Schatzmeisters zu finden.

**Räume.** Aber was ist nicht alles schon erreicht worden! Anfang 2010 wurde eine der fundamentalen Bedürfnisse, die ein Bildungszentrum hat, für einige Jahre gelöst: das Raumproblem. Die Räumlichkeiten am Deutschen Platz bieten alles, was die Inspirata in ihrer derzeitigen Entwicklungsstufe benötigt: mehrere hundert Quadratmeter in mehreren Zimmern, die für Ausstellung, Büro, Spielzimmer, Betreuermagazin, Workshops etc. jeweils geeignet sind, und im Herbst 2010 wurden auch noch zusätzliche Räume gleich nebenan hinzugewährt, in dem zusätzliche Pläne in Zukunft verwirklicht werden können, nachdem sie dafür hergerichtet worden sind. Diese Herichtung wird allerdings noch – und hat schon – etliche (unentgeltliche) Arbeitsstunden der Inspiraten und ihrer Helfer verschlingen, denn es müssen Wände eingerissen werden, es muss gemalert werden und es muss konzipiert und gestaltet werden.

**Personelles.** Und im Sommer 2010 und dann noch einmal Anfang 2011 wurde – durch hartnäckigen Einsatz unseres Schatzmeisters Herrn Klimesch – sogar das personelle Problem stark gemindert, indem er erreichte, dass der Inspirata zunächst ab August 2010 eine auf neun Monate befristete AGH-E-Stelle für Bürotätigkeiten und ab März 2011 zwei Bürgerarbeitsplätze für drei Jahre bewilligt wurden und darüber hinaus das Arbeitsverhältnis unseres Mitglieds Angela Richter für ein halbes Jahr auf ein versicherungspflichtiges Niveau gehoben wurde. Diese per-

sonellen Verstärkungen ermöglichen eine Konzentration auf die inhaltlichen Aufgaben, indem die Erledigung der regelmäßig wiederkehrenden organisatorischen und verwaltungstechnischen Belange mittelfristig in neue, zusätzliche Hände gegeben werden konnten. Damit können der regelmäßige Betrieb und alle Routineabläufe mit den neuen Kräften aufgefangen werden, was eine große Entlastung bedeutet und neue Möglichkeiten für noch mehr Aktivitäten und Aktionen sowie Konsolidierungsarbeiten eröffnet.

**Uni-Anbindung.** Ein empfindlicher Schwachpunkt der Lage – den allerdings die Inspirata in keiner Weise zu verantworten hat – ist die bedauerliche Tatsache, dass nach wie vor eine sinnvolle Anbindung an die Lehramtsausbildung der Universität Leipzig nicht existiert. Dies liegt an der Vakanz der Professur für die Didaktik der Mathematik, die seit 2009 besteht, und in dieser Zeit haben – jeweils nach monatelangen Verhandlungen – drei Kandidaten abgesagt, so dass die Stelle nun vermutlich neu ausgeschrieben werden muss. Erst wenn diese Stelle fest besetzt ist, kann man den Aufbau einer echten Zusammenarbeit mit der Universität ins Auge fassen. Dies könnte der Ausbildung und dem Einsatz der Betreuer und ihrem Verhältnis zur Inspirata neue Impulse geben und die Inspirata noch nuancenreicher in die Bildungslandschaft Leipzigs einbinden, aber dies ist Zukunftsmusik.

**Angebote.** Eines der vielen Gebiete, auf denen es bei der Inspirata vorwärts ging, ist der Ausbau der Angebote für Schulklassen, unserem Kerngeschäft. Der von LehramtsstudentInnen betreute Besuch der Ausstellung ist nach wie vor das zentrale Angebot, und Führungen zu speziellen Themen für Gruppen sind ebenfalls möglich. Zum gegenwärtigen Zeit können darüber hinaus noch Workshops zu etwa zehn verschiedenen mathematischen Themenkreisen gebucht werden, und weitere sind in der Planung. Dabei wird darauf geachtet, dass die Inhalte der Workshops keine Wiederholungen von Schulstoff darstellen, sondern Ergänzungen bieten, die auf dem Schulstoff aufsetzen. Auch die betreuten Kindergeburtstage erfreuen sich einer großen Beliebtheit und werden oft gebucht. Ferner werden in unseren Räumen auch – teils durch unsere Pädagogen, teils als externe Veranstaltung – Lehrerfortbildungen zu ausgewählten Themen durchgeführt. Mit all diesen Aktivitäten hebt sich die Inspirata weit ab von den bekannten Mitmachmuseen wie etwa in Dresden und Gießen, die im Wesentlichen nur schriftliche Vorschläge zur Gestaltung eines außerschulischen Unterrichts ausgeben: Bei uns werden diese Dinge durch das von uns geschulte Personal durchgeführt. In dieser Weise fungiert die Inspirata im besten Sinne des Wortes als ein komplexes Bildungszentrum, und uns ist kein anderer Ort in Deutschland bekannt, der ähnliche Möglichkeiten bieten würde.

**Ausstellungsbesucher.** Die Exponaten-Ausstellung der Inspirata steht natürlich auch jedermann zur Verfügung, nicht nur Schulklassen. Trotz ihrer beschränkten personellen Kapazitäten hält die Inspirata ihre Ausstellung einen Samstag pro Woche nachmittags auch für jeden Besucher offen, auch wenn dieses Angebot lange Zeit nur sehr sporadisch genutzt worden war, insbesondere noch in unserem zweiten Domizil am Brühl. Seit Sommer 2010 allerdings erhöhen sich die Besucherzahlen stark, und es wurde dazu übergegangen, zwei Samstage pro Woche zu öffnen. Tatsächlich erreichten manche Samstage sogar sehr hohe Besucherzahlen, und die Entwicklung stabilisiert sich. Bei Sonderveranstaltungen (etwa die Lange Nacht der Museen am 7. Mai 2011) gab es sogar etwa 700 Besucher.

**Veranstaltungen.** Viele Aktivitäten entfaltet die Inspirata bei diversen Veranstaltungen in der Öffentlichkeit. Die Hauptidee ist hierbei, die Bekanntheit und Beliebtheit der Inspirata zu fördern und neue Freunde und vielleicht auch Unterstützer zu gewinnen und natürlich auch einfach nur den Spaß an der Mathematik zu verbreiten. Die Liste der Veranstaltungen mit Inspirata-Beteiligung ist lang. Hier sind ein paar Beispiele. Der Veranstaltungsort ist (auch) die Inspirata, wenn nichts anderes angegeben wird.

1. 22.04.2010: GirlsDay

- 09.05.2010: 9. Schülernachmittag der Freizeitsportwoche in Schülernachmittag
- Sommerferien 2010: Ferien(pass)angebote
- 29.08.2010: Familien-Erlebnistag der Stadtwerke Leipzig
- 24.09.2010: Tag der offenen Tür auf der Alten Messe
- 24.09.2010: Lange Nacht der Wissenschaften
- 15.10.2010: LJBW-Fachtagung in der Inspirata
- 23.10.2010: MINT-Berufetag in der Inspirata
- 10.12.2010: Weihnachts-Basteleien beim Weihnachtsmann-Postamt in der Kolonnenstr. 1
- 29.01.2011: Sonderführungen und Vorträge
- 12.02.2010: FamilienSpieleFest im Neuen Rathaus
- Winterferien 2011: Ferien(pass)angebote
- 02.03.–12.04.2011: Schülerwettbewerb "experiNat" der Stadtwerke Leipzig
- 17.03.2011: Fortbildungstag zur Geometrie
- 22.03.2011: Vorstellung von Ganztagsangeboten beim Schulverwaltungsamt
- 26.03. und 09.04.2011: Experimente auf Deutsch und Französisch
- 29.03.2011: Treffen der MINT-Botschafter der Region Leipzig
- 30.04.2011: 1. Event Erneuerbare Energien auf dem Nikolaikirchhof
- 07.05.2011: Lange Nacht der Museen

Auch diese Liste vermittelt einen starken Eindruck vom Einsatzwillen und der hohen Motivation der Inspiraten und ihrer Helfer!

**Unterstützungen.** Für das Überleben der Inspirata unverzichtbar ist die Suche nach öffentlichen finanziellen Quellen und nach Sponsoren, und hier investiert der Vereinsvorstand ebenfalls viel Arbeit. Es wurden verschiedene Anträge auf Förderungen und Bewerbungen bei Wettbewerben formuliert und gestellt. Die allermeisten Ausschreibungen, auf die sich die Inspirata bewerben kann, betreffen allerdings leider nicht die laufenden Kosten im Alltag, sondern die Entfaltung zusätzlicher Aktivitäten, doch können im Erfolgsfalle auch damit gewisse Löcher gestopft werden. Es gibt auch einige Erfolge zu vermelden: Im Jahr 2010 erhielten wir eine projektbezogene Unterstützung von der DMV und der Telekomstiftung im Rahmen der Aktion *MatheMonatMai* in Höhe von 2450 Euro, den Agenda-Preis der Stadt Leipzig in Höhe von 5 000 Euro zum Thema Energie, 300 Euro von den SWL, 900 Euro von der TU Dresden und 550 Euro vom Bürgerverein Schönefeld. Eine ganz große Unterstützung wurde uns erst kürzlich von der Kuratorin des Berliner Museums für Verkehr und Technik signalisiert: Die erfolgreiche und mit viel Geld und Ideen konzipierte Ausstellung *Mathema*, die 2008/9 mit großem Erfolg und Resonanz in Berlin lief, wird an die Inspirata nach Leipzig ausgeliehen werden.

**Netzwerke.** Schon von Beginn an stand die Inspirata in einem Netzwerk aus verschiedenen Trägern der Bildung in und um Leipzig und genoss deren Unterstützung in vielfältiger Form. Seitdem und gerade im Berichtszeitraum sind etliche neue Kontakte zu den verschiedensten potentiellen Partnern angebahnt worden, so dass das Geflecht von Kontakten beginnt, unübersichtlich zu werden. An dieser Stelle wäre eine genauere Erläuterung zu kleinteilig und zu stark im Konjunktiv und Futur verhaftet.

**Resonanz.** Eine große Anzahl kleiner und großer Besucher und Begleiter haben sich die Mühe gemacht, der Inspirata – teils auf Ermunterung hin, aber oft aus eigenem Antrieb – ihre Meinung über ihren Besuch und die Angebote der Inspirata mitzuteilen. Dabei ist die weitaus überwiegende Mehrheit der Kommentare – wenn auch nicht alle – sehr positiv. Die wenigen negativen Kommentare, die uns erreichen, werden ernst genommen und individuell beantwortet. Wir verstehen, dass z.B. in der Umbauphase nicht alle Gegebenheiten in unseren Räumen optimal waren, und es gibt hier und da sicher auch mal einen Hänger, aber man kann sagen, dass der Zuspruch bei weitem überwiegt.

**Situation.** Die Entwicklung der Inspirata zeigt ganz klar kontinuierlich nach oben. Unser Bildungszentrum ist unaufhaltsam auf dem Wege zu ihrem Ziel, eine feste Größe in der Leipziger Bildungslandschaft zu werden, so dass keine Schule in ihrem Einzugsbereich mehr daran vorbeikommt, regelmäßige Besuche bei der Inspirata zumindest zu erwägen. Die Aktivität und Einsatzbereitschaft der Mitglieder und ihrer Helfer ist auf einem gleichmäßig hohen Niveau und wird ihrerseits durch durchgreifenden Verbesserungen wie etwa Entlastung durch zusätzliches Personal und Lösung der Raumfrage zusätzlich motiviert. Die Bekanntheit vergrößert sich spürbar, der Zuspruch ist stark. Es gibt noch etliche Probleme zu lösen wie etwa der Zugang zu zuverlässigeren finanziellen Quellen, Finden eines Sponsors oder systematischer öffentlicher Hilfe, systematische Anbindung an die Universität und Erstellung eines Ausstellungskatalogs, und bei weiterem Wachstum werden in ein paar Jahren die bisher gelösten Probleme auf einer

anderen Ebene neu zu lösen sein. Aber wir sind auf einem guten Wege und haben enorm viele Interaktionen mit Publikum, Helfern und Partnern. Wenn man bedenkt, dass dieser Bericht gerade nur das vierte und fünfte Halbjahr der Existenz der Inspirata umfasst und wenn man vergleicht, wie weit vergleichbare andere Institutionen in dieser Phase waren, kann man der Inspirata nur gratulieren.

Prof. Wolfgang König,  
Vorsitzender des Inspirata e.V.